

2596/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Kurt Wallner
und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend Montanuniversität

Die Montanuniversität ist die kleinste, aber auch höchstspezialisierte technische Universität Österreichs. Mit ihren 33 Instituten, 43 Professoren, 21 Dozenten, 122 Assistenten und 269 Experten aus der Industrie befindet sie sich mit Lehre und Forschung auf dem letzten Stand der Technik und bildet so gesuchte Spezialisten und damit Führungskräfte für in- und ausländische Betriebe aus. Die angebotenen Studienrichtungen "Angewandte Geowissenschaften, Bergwesen, Hüttenwesen, Erdölwesen, Gesteinshüttenwesen, Kunststofftechnik, industrieller Umweltschutz, Petroleum Engineering, Marktscheidewesen, Montanmaschinenwesen und Werkstoffwissenschaften" decken den gesamten Kreislauf der Technik von der Gewinnung von Energien und Rohstoffen, deren Aufbereitung, Veredelung und Verarbeitung, bis hin zur Abfallaufbereitung und -beseitigung ab.

Daß die im WS 1996/97 159 Erstinskribierenden nicht für das "AMS studieren" ist dadurch gewährleistet, daß die Absolventen durch die im Auftrag von Unternehmen erarbeiteten Diplomarbeiten und durch die vorgeschriebene Industriepraxis, bereits meist noch vor Studienabschluß über mehrere attraktive in- und ausländische Jobangebote verfügen. Die Berufsmöglichkeiten an der Montanuniversität sind vielfältig und im gesamten EU-Raum beinahe konkurrenzlos.

Es erscheint daher unverständlich, daß Professor Werner Welzig, Präsident der Akademie der Wissenschaften, in einem Gespräch mit "Der Presse" im Mai dieses Jahres die Frage gestellt hat, ob die Montanuniversität Leoben nicht nach Linz transferiert werden sollte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Wie beurteilen Sie den oben zitierten Vorschlag von Prof. Welzig, die Montanuniversität Leoben nach Linz zu transferieren?
2. Kann es für so einen Vorschlag überhaupt sachlich fundierte Argumente geben?
3. Sind Sie der Ansicht, daß sich der Standort Leoben so negativ entwickelt hat, daß er eine Forschungseinrichtung wie die Montanuniversität nicht benötigt?
4. Würden Sie Leoben mit der VÖEST als Industrieregion bezeichnen?
5. Ist die endogene Erneuerung der Obersteiermark ohne Montanuniversität überhaupt machbar?
6. Welche Verbesserungen bzw. Aufwendungen wurden für die Montanuniversität Leoben in den letzten Jahren getätigt?
7. Wie groß war der finanzielle Aufwand für diese Verbesserungen?
8. Welche weiteren Verbesserungsmöglichkeiten - insbesondere mit dem Ziel einer Verkürzung der Studiendauer - könnten Sie sich vorstellen?
9. Wie viele Studenten gibt es derzeit an der Montanuniversität Leoben?
10. Welche Studienrichtungen sind derzeit eingerichtet und wie hoch ist die Zahl der Absolventen?
11. Sind neue Studienrichtungen geplant?